

Zwerghamster

Unter den zahlreichen Zwerghamsterarten zählen der Dshungarische Zwerghamster, der Campbell-Zwerghamster sowie der Roborowski-Zwerghamster und der Chinesische Streifenhamster zu den häufigsten gehaltenen Arten. Alle hier beschriebenen Zwerghamsterarten sind zwar vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv, zeigen aber auch tagsüber immer wieder Aktivitätsphasen, die sich mit Ruhezeiten abwechseln.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich		
	Dshungarischer/ Campbell	Roborowski	Chinesischer Streifenhamster
maximales Lebensalter	2–3 Jahre	1,5–2 Jahre	1,5–3 Jahre
Körpergewicht	30–50 g 30–45 g	20–30 g	30–45 g
Herzfrequenz	500–560 Schläge/min	500–560 Schläge/min	500–560 Schläge/min
Atemfrequenz	90–120 Atemzüge/min	90–120 Atemzüge/min	90–120 Atemzüge/min
Körpertemperatur	37,5–39,0 °C	37,5–39,0 °C	37,5–39,0 °C
Zahnformel	1003/1003	1003/1003	1003/1003
Geschlechtsreife	5–6 Wochen	6–8 Wochen	4 Wochen
Zuchtreife	12 Wochen	16–20 Wochen	8–10 Wochen
Zyklus	4 Tage, saisonal polyöstrisch	4 Tage, saisonal polyöstrisch	4–5 Tage, saisonal polyöstrisch
Brunstdauer	12 Stunden	12 Stunden	12 Stunden
Trächtigkeitsdauer	18–22 Tage	19–22 Tage	20–22 Tage
Wurfgröße	3–10 Jungtiere	2–7 Jungtiere	2–12 Jungtiere
Säugezeit	15–21 Tage	15–21 Tage	15–21 Tage

Empfohlene Rationszusammensetzung

Futtermittel	Menge/Fütterungsintervall
Mischfutter aus feinen Sämereien und Trockengemüse	täglich
Heu	ad libitum
Frischfutter <ul style="list-style-type: none"> Gemüse (z. B. Karotte, Gurke) Kräuter und Salate (z. B. Petersilie, Löwenzahn, Eisbergsalat, Feldsalat, Chicorée) 	1-mal täglich abwechslungsreiche Portion
Eiweißfutter <ul style="list-style-type: none"> z. B. getrocknete Insektenmischung für Vögel, Katzentrockenfutter, Joghurt, Quark, Mehlwürmer 	1- bis 2-mal wöchentlich in der Trächtigkeit und Laktation täglich in kleinen Mengen kann auch als Mischung verabreicht werden
Leckerbissen <ul style="list-style-type: none"> Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Nüsse 	gelegentlich
Ergänzungen/Nagematerial <ul style="list-style-type: none"> Äste von ungespritzten Bäumen (z. B. Haselnuss, Apfel- oder Birnbaum, Weide) 	sollten immer vorhanden sein

Quelle:

Ewringmann A., Glöckner B. Leitsymptome bei Hamster, Ratte, Maus und Rennmaus. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Enke Verlag; 2014. doi:10.1055/b-003-125775